

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Spezielles Abkürzungsverzeichnis	21
1 EINLEITUNG	23
11 ALLGEMEINE BIBLIOGRAPHIE	23
A. Quellen, Bibliographien, Arbeitshilfen.	
B. Literatur.	
12 BEDEUTUNG UND NAMEN DER FEIER	29
121 Zur Bedeutung der Eucharistiefeier nach dem Vaticanum II. und in nachkonziliaren Dokumenten	29
a) Gedächtnisfeier des Paschamysteriums. b) Gegenwart Christi und seines Heilswerkes. c) Opfer der Kirche. d) Eucharistisches Mahl. e) Auferbauung der Kirche. f) Gipfel und Quelle christlichen Lebens.	
122 Namen der Eucharistiefeier	34
A. Vorbemerkung.	
B. Zu einzelnen Namen. a) Brotbrechen. b) Herrenmahl, Abendmahl. c) Eucharistie. d) Opfer, Darbringung. e) Versammlung. f) Handeln (actio). g) Messe. h) Geheimnis, Sakrament, das Heilige. i) Liturgie, (Gottes-)Dienst, Amt.	
13 RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHE ÜBERLEGUNGEN	43
131 Opfer und Mahl	44
A. Zum Opfer. a) Religionsphilosophischer Zugang. b) Religionsgeschichtliche Sicht.	
B. Zum Mahl. a) Symbolhandlung. b) Religiöser Kommunikationsvorgang.	
132 Wort und Zeichen	47
A. Das Wort.	
B. Zum Verhältnis von Wort und Zeichen.	
14 ALTTESTAMENTLICH-JÜDISCHE WURZELN	49
141 Opfer und Tempelgottesdienst	50
A. Opfer und Mahl.	
B. Worte und Zeichen. a) Lesung. b) Gebet. c) Musik und Gestik.	
142 Der Synagogengottesdienst	54
a) Zur Entstehungszeit. b) Ablauf des Sabbatgottesdienstes. c) Einfluß auf den frühchristlichen Gottesdienst.	
143 Die Paschafeier	57
A. Zur Bedeutung der Paschafeier. a) Eigenart der Paschafeier. b) Wichtige Einzelelemente.	
B. Das Paschamahl. a) Ablauf der Mahlfeier. b) Gedächtnis und Lobpreis.	

2	ABENDMAHL JESU UND URCHRISTLICHES HERRENMAHL . . .	61
21	DAS ABENDMAHL JESU	63
211	Verlauf des Mahles	64
	A. Pascha- oder Festmahl.	
	B. Die Abfolge der Teile. a) 1. Teil: Vortisch, Segen zum ersten (kiddusch-) Becher. b) 2. Teil: Verkündigung, zweiter (haggada-)Becher, Mahl. c) 3. Teil: Nachtischsegens und dritter (Segens-)Becher. d) 4. Teil: Abschluß (und vierter [hallel-]Becher).	
212	Motive und Bedeutung	68
	A. Abschiedsmahl in eschatologischer Hoffnung.	
	B. Stiftung eines Mahlsakramentes.	
	C. Zeichen der Lebenshingabe.	
	D. Gedächtnisfeier.	
	E. Heilsgeschichtliche Dynamik.	
22	DAS HERRENMAHL IN APOSTOLISCHER ZEIT	73
221	Das Herrenmahl in der Gemeindeversammlung	73
	A. Kernelemente des Herrenmahls. a) Brot, Becher, Einsetzungsworte. b) Die Christusanamnese.	
	B. Die Gemeindeversammlung. a) Versammlung und Mahlfeier. b) Die Teilnehmer. c) Der Leitungsdienst. d) Ort, Zeit, Häufigkeit.	
222	Theologische Motive und normative Bedeutung	81
	A. Die theologischen Motive. a) Der neue und ewige Bund. b) Das neue Pascha.	
	B. Die normative Bedeutung. a) Der gottesdienstliche Kern: ein Mahlsakrament. b) Der Zusammenhang von Gottesdienst- und Lebensordnung. c) Personal-dialogische Dynamik.	
3	VOM HERRENMAHL ZUR EUCHARISTIEFEIER (1.–4. Jh.)	87
31	EUCHARISTISCHE LITURGIE UND EUCHARISTIEGEBET	90
311	Syrisch-palästinensische Tradition	91
	A. Die Didache. a) Das eucharistische Mahl. b) Das reine Opfer. c) Zur Feier.	
	B. Die „mystische Danksagung“ (ConstAp 7).	
	C. Apostelakten.	
	D. Weitere syrisch-palästinensische Anaphoren. a) Die Apostelanaphora von Addai und Mari und die maronitische Petrusanaphora III (sharar). b) Weitere Textzeugen. c) Zur Frage des Einsetzungsberichtes.	
312	Hellenistisch-heidenchristliche Tradition	100
	A. Justin, der Märtyrer. a) Die Texte. b) Inhalt und Bedeutung.	
	B. Hippolyt von Rom. a) Das Hochgebet Hippolyts. b) Inhalt und Struktur. c) Die Spendeformel. d) Freie Formulierung.	
313	Ostkirchliche Zeugen des 4. Jahrhunderts	107
	A. Ägyptisch-alexandrinische Zeugen. a) Die Frühform der Markusanaphora. b) Epiphanius von Salamis. c) Serapion von Thmuis.	
	B. Syrisch-antiochenische Liturgie (ConstAp 8). a) Gabenbereitung. b) Eucharistiegebet. c) Kommunion und Abschluß.	

314	Lateinisch-westliche Tradition	111
	A. Nordafrika. a) Tertullian. b) Cyprian von Karthago. c) Augustinus.	
	B. Mailand (Ambrosius). a) Gabendarbringung. b) Hochgebet. c) Kommunion.	
32	DER WORTGOTTESDIENST	115
321	Die Anfänge	116
	A. Jüdische Wurzeln. a) Der Mahlbrauch. b) Der Synagogengottesdienst.	
	B. Das Zeugnis Justins.	
322	Zur Entwicklung bis um 400	118
	A. Ostkirche. a) Eröffnung. b) Wortgottesdienst (ConstAp). c) Eine Grundstruktur – verschiedene Ausformungen.	
	B. Nordafrika und Mailand. a) Eröffnung. b) Lesung, Gesang, Predigt, Entlassungen. c) Allgemeines Gebet, Friedenskuß.	
33	FORMEN DER FEIER UND DER TEILNAHME	122
331	Formen und Anlässe	122
	A. Gemeinde- und Gruppeneucharistie. a) Feier in der Gemeinde. b) Feier im kleinen Kreis.	
	B. Anlässe. a) Allgemeine Anlässe. b) Besondere Anlässe. c) Häufigkeit.	
332	Teilnehmer und Teilnahme	125
	A. Die Teilnehmer. a) Abgrenzungen. b) Struktur der Versammlung.	
	B. Formen der Teilnahme. a) Klerus und Laien. b) Stufen der Teilnahme.	
4	DIE RITUSFAMILIEN DES OSTENS UND DES WESTENS	130
41	EINLEITUNG	130
42	EUCHARISTIEFEIER IN OSTKIRCHLICHEN RITEN	131
421	Gemeinsame Grundlagen	132
	A. Die rituelle Grundform.	
	B. Der theologische und spirituelle Hintergrund.	
	C. Die Haupttypen ostkirchlicher Liturgie und ihre Verzweigung.	
422	Antiochenische Liturgie	136
	A. Westsyrische Liturgiefamilie. a) Jerusalem. b) Antiochien. c) Maroniten. d) Byzanz. e) Armenier.	
	B. Ostsyrische Liturgiefamilie. a) Nestorianer, Chaldäer, Syromalabaren. b) Eigenart der Eucharistiefeier.	
423	Alexandrinische Liturgie	144
	A. Das Patriarchat Alexandrien.	
	B. Die koptische Liturgie. a) Die Sprache. b) Die Anaphoren.	
	C. Die äthiopische Liturgie.	
	D. Eigentümlichkeiten der alexandrinischen Eucharistiefeier.	
424	Zur Eigenart der ostkirchlichen Eucharistiefeier	147
	A. Theologie und Spiritualität. a) Mysterien- und Symbolcharakter. b) Ortskirchliche Gemeindeliturgie.	
	B. Ordnung und Gestalt. a) Häufigkeit der Eucharistiefeier. b) Zur zeremoniellen Feiergestalt.	
	C. Die Präsanktifikatenliturgie. a) Zur Geschichte. b) Zum Ritus.	

43	EUCCHARISTIE IN DEN NICHTRÖMISCHEN RITEN DES WESTENS	152
431	Einleitung	153
	A. Die Liturgietypen des Westens.	
	B. Grundlegende Gemeinsamkeiten.	
432	Die altgalli(kani)sche Liturgie	154
	A. Geschichte und Quellen. a) Zur Geschichte. b) Zu den Quellen.	
	B. Rekonstruktionsversuche.	
	C. Besonderheiten.	
433	Die altspanische (mozarabische) Liturgie	157
	A. Zur Geschichte.	
	B. Die Eucharistiefeier.	
434	Die keltische Liturgie	160
	A. Geschichte und Quellen.	
	B. Die Eucharistiefeier.	
435	Die ambrosianische Liturgie	161
	A. Geschichte und Quellen.	
	B. Die Meßordnung im Mittelalter.	
	C. Das „Messale Ambrosiano“ 1976.	
5	DIE RÖMISCHE MESSE	165
51	EINLEITUNG	167
511	Die altkirchliche römische Eucharistiefeier	167
	A. Die Eucharistiefeier in der Stadt Rom vom 1.–4. Jh. a) Vielfältige Formen. b) Spärliche Quellen.	
	B. Die stadtrömische Eucharistiefeier seit dem 4./5. Jh. a) Stilwandel. b) Schöpferische Frühzeit.	
512	Die römische Messe im Mittelalter	170
	A. Vordringen in die germanisch-fränkische Welt.	
	B. Von fränkischer zu römischer Vorherrschaft.	
513	Die römisch-katholische Messe in der Neuzeit	171
	A. Die tridentinische Reform und ihre Auswirkungen.	
	B. Die Liturgische Bewegung und die Meßreform des Vaticanum II.	
52	DIE RÖMISCHE MESSE BIS ZU GREGOR D. GR. († 604)	173
521	Eröffnung und Wortgottesdienst	173
	A. Die Eröffnung. a) Der Einzug. b) Kyrierufe. c) Der Gloriahymnus. d) Die Kollekte. e) Pfarr- und Hausmessen.	
	B. Der Wortgottesdienst. a) Lesungen und Zwischengesang. b) Predigt und Allgemeines Gebet.	
522	Eucharistie und Abschluß	177
	A. Eucharistie. a) Das Herbeibringen der Gaben. b) Das Hochgebet. c) Die Kommunion.	
	B. Abschluß.	

53	DIE RÖMISCHE MESSLITURGIE VOM AUSGANG DER ANTIKE BIS ZU GREGOR VII. († 1085)	182
531	Die Quellen	189
	A. Sakramentare. a) Das Veronense (= Ve). b) Das Altgelasianum (= GeV). c) Gelasianische Sakramentare des 8. Jh. d) Gregorianische Sakramentare (= Gr). e) Weiterentwicklung der römisch-fränkischen Mischsakramentare.	
	B. Leseordnungen. a) Randnoten in Bibelhandschriften. b) Perikopenlisten. c) Comes. d) Getrennte Entwicklung der Epistel- und Evangelienlesung.	
	C. Gesangbücher.	
	D. Zeremonienbücher.	
	E. Meßerklärungen. a) Im Mittelalter. b) In der Neuzeit. c) Die Allgemeine Einführung in das Meßbuch (1970).	
532	Von der römischen zur römisch-fränkischen Messe	196
	A. Stadttrömischer Stationsgottesdienst im 7./8. Jh. a) Eröffnung. b) Wortgottesdienst. c) Eucharistie. d) Abschluß. e) Zur Gesamtstruktur.	
	B. Der Weg zur römisch-fränkischen Messe. a) Das Streben nach Einheit. b) Der soziokulturelle und theologische Hintergrund. c) Auswirkungen auf den Ritus.	
	C. Der Rheinische Meßordo. a) Vorstufen. b) Bedeutung und Struktur. c) Besonderheiten.	
54	VON GREGOR VII. BIS ZUM BEGINN DES 16. JAHRHUNDERTS	208
541	Das Vordringen des usus Romanae Curiae	210
	A. Romanisierende Bewegungen. a) Die Cluniacenser. b) Die römische Kurie.	
	B. Die Hauptzeugen. a) Bernold von Konstanz und Prior Bernhard. b) Innozenz III. und Honorius III. c) Haymo von Faversham. d) Wilhelm Durandus. e) Johannes Burchard. f) Sonderriten.	
	C. Der Weg zum Vollmissale und zur Stillmesse als Grundform. a) Ein Pfarrmeßbuch? b) Die Stillmesse als neue Grundform.	
542	Die römische Meßordnung im Spätmittelalter	216
	A. Der Ordo Burchards um 1500. a) Vorbereitung und Eröffnung. b) Wortgottesdienst. c) Eucharistie. d) Abschluß. e) Vergleich mit dem Rheinischen Meßordo.	
	B. Fehlformen. a) Die Missa sicca. b) Die Missa bifaciata.	
543	Elemente der Gestaltung	221
	A. Der Raum der Feier.	
	B. Gesang und Musik.	
	C. Die Mitfeier der Gläubigen. a) Anwesenheit. b) Innere Teilnahme. c) Äußeres Verhalten.	
544	Eucharistische Theologie und Frömmigkeit im Mittelalter	226
	A. Eucharistielehre und Meßallegorese. a) Konzentration auf die Realpräsenz. b) Die Meßallegorese. c) Der theologische Hintergrund.	
	B. Ehrfurcht und Aberglaube. a) Ehrfürchtige Scheu. b) Aberglaube und Mißbrauch. c) Meßparodien.	
	C. Eucharistisches Fasten (Nüchternheit). a) Altertum. b) Mittelalter. c) Neuzeit.	
	D. Elevationsfrömmigkeit.	
	E. Predigtliturgie. a) Predigt im Altertum. b) Entwicklung im germanischen Raum. c) Mittelalterliche Predigtliturgie. d) Zeit und Ort.	
	F. Kommunion der Gläubigen.	

545	Das mittelalterliche Meßwesen	237
	A. Anlaß und Häufigkeit. a) Der Anlaß als Grund der Meßfeier. b) Das mittelalterliche Messensystem als Ordnungsfaktor. c) Gefährdung der rechten Ordnung.	
	B. Pfarrmesse, Sonntagspflicht. a) Bindung an die Pfarrgemeinde. b) Die Sonntagspflicht.	
	C. Stiftungen und Stipendien. a) Geschichtliche Entwicklung. b) Ansätze für eine Neuordnung.	
55	DIE TRIDENTINISCHE REFORM UND DAS MISSALE PIUS V. (1570)	247
551	Der zeitgeschichtliche Hintergrund	249
	A. Politik, Gesellschaft, Kultur. a) Eine epochale Wende. b) Die geistesgeschichtliche Situation.	
	B. Vortridentinische Meßfeier und Missalien. a) Die Meßfeier. b) Die Meßbücher.	
552	Das Konzil von Trient und die Meßreform	255
	A. Die Zeit des Konzils. a) Die drei Sitzungsperioden. b) Zur Eucharistielehre. c) Grundanliegen der Reform.	
	B. Das Missale Romanum Pius V. (1570). a) Die Reformdeputation. b) Das Missale Romanum 1570.	
553	Rezeption und Geschichte des Missale Romanum Pius V. bis zum Vaticanum II.	264
	A. Rezeption und Wirkungsgeschichte des MRom 1570. a) Einführung und Verbreitung. b) Vereinheitlichung bis zur Erstarrung.	
	B. Das MRom bis 1962 und römisch-französische Meßbücher des 17.–19. Jh. a) Ausgaben des MRom bis 1920. b) „Neogallikanische“ Meßbücher des 17.–19. Jh. c) Das MRom von 1920–1962.	
56	DIE FEIER DER MESSE VOM MISSALE ROMANUM 1570 BIS ZUM VATICANUM II.	273
561	Liturgiegeschichtliche Gesamtentwicklung	275
	A. Die Barockzeit. a) Eine spannungsreiche Epoche. b) Gegenreformatorische Positionen.	
	B. Die Aufklärung. a) Allgemeine Charakteristik. b) Reformbewegungen. c) Motive und Auswirkungen.	
	C. Romantik, Restauration, Ultramontanismus. a) Romantik und Restauration. b) Von Pius IX. zu Leo XIII.	
	D. Die Liturgische Bewegung. a) Die Anfänge. b) Durchbruch in die Praxis. c) Kirchenamtliche Billigung und Teilreformen. d) Kritische Anfragen.	
562	Eucharistielehre und Feierpraxis	284
	A. Theologie und Katechese. a) Eucharistielehre. b) Meßerklärungen, Meßandachten. c) Übersetzungen.	
	B. Teilnahme der Gläubigen und Meßfrömmigkeit. a) Zulassung, innere Teilnahme. b) Äußeres Verhalten. c) Prozessionen, Allgemeines Gebet. d) Der Meßbesuch.	
	C. Räumliche und musikalische Gestaltung. a) Die Barockzeit. b) Die Aufklärung. c) Romantik und Restauration. d) Die Liturgische Bewegung.	
563	Die Entwicklung in den Missionsländern	301
	A. Vom 16.–18. Jahrhundert. a) Verbreitung der römischen Liturgie. b) Gestalt der Meßfeier.	

- B. Das 19. und 20. Jahrhundert. a) Einfluß der Liturgischen Bewegung. b) Katechetische Tendenz.
- 57 DIE MESSREFORM DES VATICANUM II. UND DAS MISSALE ROMANUM PAUL VI. 305
- 571 Chronik der Reform und liturgische Bücher 308
- A. Die Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“. a) Zum Werdegang. b) Aussagen zur Eucharistiefeier. c) Das „Consilium“.
- B. Schrittweise Verwirklichung.
- C. Die römischen (lateinischen) und die teilkirchlichen (volkssprachigen) Liturgiebücher. a) Die römischen Liturgiebücher. b) Die teilkirchlichen Liturgiebücher.
- 572 Die Leitlinien der Reform und die neue Ordnung der Meßfeier 321
- A. Leitlinien der Reform.
- B. Grundform, Grundstruktur und Aufbauelemente. a) Die Grundform. b) Die Grundstruktur. c) Aufbauelemente.
- C. Der neue Ordo Missae – schematische Übersicht.
- 573 Die Teile der Meßfeier 330
- A. Die Eröffnung. a) Die wesentlichen Vorgänge. b) Sekundäre Elemente.
- B. Der Wortgottesdienst. a) Die Leseordnung. b) Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium. c) Die Homilie. d) Das Glaubensbekenntnis. e) Das Allgemeine Gebet. f) Fragen zum Wortgottesdienst und seinen Teilelementen.
- C. Die Gabenbereitung. a) Der Ritus. b) Zur Bedeutung. c) Gesang zur Gabenbereitung. d) Fragen zu Struktur und Bedeutung.
- D. Das Hochgebet. a) Struktur und Gestalt. b) Die Präfation. c) Das Postsanctus. d) Wandlungsepiklese. e) Einsetzungsworte. f) Anamnesegebet und Annahmehilfe. g) Die Kommunionepiklese. h) Die Interzessionen. i) Die Schlußdoxologie.
- E. Die vier Hochgebete des MRom 1970. a) Hochgebet I. b) Hochgebet II. c) Hochgebet III. d) Hochgebet IV. e) Auswahlprinzipien. f) Offene Fragen und Wünsche zum Hochgebet.
- F. Der Kommunionteil. a) Vorbereitung. b) Kommunion. c) Danksagung und Schlußgebet. d) Offene Fragen und Wünsche.
- G. Der Abschluß. a) Verlautbarungen. b) Segen. c) Entlassung. d) Auszug. e) Schlußbemerkung.
- 574 Bemerkungen zur Gesamtstruktur 360
- A. Inhaltliche Aspekte.
- B. Rituelle Aspekte.
- 575 Aufgaben und Dienste 363
- A. Die Gemeinde.
- B. Die Ämter. a) Vorsitz: Bischof, Priester. b) Helfer im Leitungsdienst: Diakon.
- C. Dienste der Laien. a) Akolythen und Kommunionhelfer. b) Lektoren und Vorleser. c) Kommentator (Sprecher). d) Kantor, Psalmist, Schola, Chor. e) Organist und Instrumentalisten. f) Zeremoniar. g) Ministranten (Meßdiener, Altardiener). h) Weitere Dienste. i) Offene Fragen und kritische Punkte.
- 576 Formen der Meßfeier 369
- A. Gemeindliche Meßfeiern. a) Die Bischofsmesse. b) Meßfeier in Konzelebration. c) Die Pfarrmesse. d) Konvent- und Kommunitätsmesse. e) Die Messe in Verbindung mit anderen liturgischen Feiern.

	B. Meßfeiern im kleinen Kreis und mit Sondergruppen. a) Meßfeier im kleinen Kreis. b) Meßfeier mit Kindern. c) Meßfeier mit Behinderten (Gehörlosen). d) Meßfeier ohne Gemeinde.	
	C. Probleme und offene Fragen. a) Meßfeier ohne Gemeinde. b) Meßfeier mit Sondergruppen. c) Pfarrmesse. d) Meßfeiern bei Großveranstaltungen.	
577	Anlässe und Meßformulare	377
	A. Das eine Christusereignis vielfach entfaltet.	
	B. Die Meßformulare des MRom 1970. a) Für das Herrenjahr. b) Für das Heiligengedenken. c) Für bestimmte Feiern. d) Für besondere Anliegen. e) Votivmessen. f) Für Verstorbene.	
	C. Lesungen, Gesänge, Wahlmöglichkeiten. a) Reicherer Angebot. b) Wahlmöglichkeiten.	
578	Voraussetzungen und Gestaltungselemente	381
	A. Der Ort der Eucharistiefeier.	
	B. Brot und Wein.	
	C. Geräte und Gewänder. a) Geräte. b) Gewänder.	
	D. Sprechen, Singen, Schweigen. a) Sprechen. b) Singen. c) Schweigen.	
	E. Gesten und Körperhaltung. a) Allgemein. b) Bei der Eucharistiefeier.	
579	Rezeption und Wirkungsgeschichte	386
	A. Rezeption.	
	B. Wirkungsgeschichte.	
6	DIE FEIER DES ABENDMAHLS IN DEN KIRCHEN DER REFORMATION	393
	von Irmgard Pahl	
60	EINLEITUNG	395
601	Allgemeine Charakterisierung der reformatorischen Abendmahlsliturgien	395
	a) Grundanliegen der Reform. b) Namen der Feier. c) Liturgiebücher.	
602	Grundformen der Feier	397
	a) Der Meßtyp. b) Der oberdeutsche Typ. c) Außerdeutsche Formen der Abendmahlsfeier nach dem Meßtyp. d) Formen wachsender Konvergenz.	
603	Zur Art der Darstellung	400
61	REFORM DER ABENDMAHLSFEIER NACH DEM MESSTYP	400
611	Neugestaltung der Messe im 16. Jahrhundert	405
	A. Reformversuche vor Luthers Deutscher Messe. a) Karlstadt (Wittenberg). b) Kaspar Kantz (Nördlingen). c) Wormser Deutsche Messe. d) Theobald Schwarz (Straßburg). e) Andreas Döber (Nürnberg).	
	B. Luthers Abendmahlsliturgien. a) Formula Missae 1523. b) Deutsche Messe 1526. c) Strukturübersicht.	
	C. Überregionale evangelische Liturgie-Familien. a) Bugenhagensche Ordnungen. b) Mecklenburgische Ordnung. c) Nürnberger Ordnungen. d) Straßburger Ordnungen.	
	D. Besondere Ausprägungen einer evangelischen Meßliturgie. a) Thomas Müntzer. b) Ulrich Zwingli.	

- 612 Abendmahlsfeier nach dem Meßtyp in der Gegenwart 411
 A. Die Entwicklung bis zur Gegenwart. a) Das 17. und 18. Jahrhundert. b) Das 19. und 20. Jahrhundert.
 B. Die geltenden Abendmahlsliturgien. a) Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD). b) Evangelische Kirche der Union (EKU). c) Häufigkeit des Abendmahls.
- 62 OBERDEUTSCHE REFORM DER ABENDMAHLSFEIER 414
- 621 Abendmahlsfeier als Gemeindekommunion im 16. Jahrhundert 416
 A. Spätmittelalterliche Sonderformen in Oberdeutschland. a) Prädikantengottesdienst. b) Gemeindekommunion.
 B. Evangelische Rezeption in den oberdeutschen Städten. a) Der Einfluß der Prädikanten. b) Die Basler Ordnung.
 C. Evangelische Rezeption in oberdeutschen Territorien. a) Württemberg. b) Kurpfalz.
 D. Calvins Genfer Liturgie. a) Die Abendmahlsliturgie Calvins. b) Weltweite Verbreitung. c) Die Abendmahlsliturgie von Joh. a Lasco und Marten Micron.
- 622 Die oberdeutsche Form des Abendmahls in der Gegenwart 420
 A. Die Lutheraner in Württemberg.
 B. Die Reformierten in Deutschland.
 C. Die Reformierten in der deutschsprachigen Schweiz und in den Niederlanden.
 D. Die unierten Kirchen in Deutschland.
 E. Tischabendmahl.
- 63 AUSSERDEUTSCHE REFORM DER ABENDMAHLSFEIER NACH DEM MESS-TYP 422
- 631 Ausbreitung der evangelischen Messe in neue Sprachgebiete im 16. Jahrhundert 424
 A. Reform der Abendmahlsliturgie in den nordischen Ländern. a) Dänemark, Norwegen, Island. b) Schweden, Finnland.
 B. Die zweifache ökumenische Bedeutung der Straßburger Liturgie
 C. Die anglikanische Reform der Abendmahlsfeier. a) Das Book of Common Prayer 1549. b) Das Book of Common Prayer 1552. c) Das Book of Common Prayer 1662. d) Strukturübersicht.
- 632 Außerdeutsche Formen der Abendmahlsfeier in der Gegenwart 426
 A. Anglikaner in England. a) Revisionsbestrebungen. b) Alternative Service Book 1980.
 B. Vereinigte Staaten von Amerika. a) Anglikaner. b) Lutheraner.
 C. Europäische Länder. a) Norwegen und Schweden. b) Frankreich und Niederlande.
- 64 ÖKUMENISCHE KONVERGENZ IN DER GESTALTUNG DES ABENDMAHLS: ABENDMAHLSFEIER ALS EUCHARISTIE 431
- 641 Veränderungen in den außerdeutschen reformierten Kirchen 434
 A. Westschweiz und Frankreich. a) Das 18./19. Jahrhundert. b) Die Entwicklung im 20. Jahrhundert.
 B. Niederlande und Schottland. a) Niederlande. b) Schottland.
 C. Gemeinsamkeiten.

642	Abendmahlsfeier in den Kirchen-Unionen des 20. Jahrhunderts	436
	A. Zusammenschlüsse in Indien und den USA. a) Kirche von Südindien. b) Unionen in den USA.	
	B. Gemeinsamkeiten und Differenzen. a) Gemeinsame Elemente. b) Unterschiede.	
643	Ökumenische Abendmahlsliturgien	438
	A. Bedeutung des Missale Romanum 1970.	
	B. Entwürfe für ökumenische Abendmahlsliturgien. a) Eucharistie von Taizé. b) Eucharistiegebete ökumenischer Arbeitskreise. c) Die „Lima-Liturgie“.	
7	LITURGIETHEOLOGISCHE UND PASTORALLITURGISCHE FRAGEN	441
71	SINN- UND FEIERGESTALT DER EUCHARISTIE	441
711	Einleitung	444
	A. Vorbemerkungen. a) Eine systematische Einsichtnahme. b) Konsenspunkte heutiger Forschung.	
	B. Zur Terminologie. a) Sinngestalt. b) Feiergestalt.	
712	Sinngestalt der Eucharistiefeier	446
	A. Methodischer Zugang.	
	B. Wesentliche Einzelaspekte. a) Realsymbolische Zeichenhandlung. b) Stiftungs- und Gnadencharakter. c) Gedächtnis-Gegenwart. d) Opfer und Mahl. e) Communio.	
	C. Die umfassende Sinngestalt. a) Wesentliche Züge der Eucharistiefeier. b) Die Sinngestalt: eulogisches Gedenken. c) Integration der Einzelaspekte in der gedenkend-eulogischen Vollzugsform. d) Zum gedenkend-eulogischen Charakter des Wortgottesdienstes.	
713	Feiergestalt der Eucharistie	457
	A. Versuch einer Sachdefinition.	
	B. Erläuternde Begründung. a) Zur Feiergestalt im ganzen. b) Zu den Einzelelementen.	
72	WIRKUNGEN DER EUCHARISTIEFEIER	460
721	Voraussetzungen für die Wirksamkeit	463
	A. Zur Fragestellung.	
	B. Die Eucharistiegemeinschaft. a) Kirchlichkeit und personales Handeln. b) Gerechte und Sünder.	
	C. Der Anlaß.	
	D. Die Feiergestalt.	
722	Mit der Feier selbst gegebene Wirkungen	467
	A. Gesamtüberblick. a) Aktualisierung des Pascha Christi. b) Inhaltliche Aspekte. c) Formale Aspekte.	
	B. Sündenvergebung.	
723	Über die Feier hinausreichende Wirkungen	470
	A. Diakonie, christliches Leben.	
	B. Verkündigung und Apostolat.	

73	VOM TRÄGER DER FEIER	471
731	Zur Eigenart der eucharistischen Versammlung	474
	A. Allgemeine Kennzeichen.	
	B. Spezifische Kennzeichen.	
732	Pastoralliturgische Fragen	476
	A. Zulassung und Ausschluß, Interkommunion. a) Zulassung und Ausschluß. b) Interkommunion.	
	B. Art und Größe der Versammlung. a) Die Gemeindemesse. b) Gruppenmes- sen. c) Meßfeier ohne Gemeinde. d) Meßfeiern bei Großveranstaltungen.	
74	FORMEN DER MITFEIER – ANLASS, HÄUFIGKEIT, ZEITANSATZ	485
741	Zu einigen Formen der Mitfeier	485
	A. Aktive Teilnahme aller und Konzelebration der Priester. a) Die aktive Teil- nahme aller. b) Zur Geschichte der Konzelebration. c) Terminologische Fra- gen. d) Zur Theologie der Konzelebration. e) Vorzüge und Probleme der ge- genwärtigen Ordnung.	
	B. Zur Art des Kommunionempfangs. a) Die Kelchkommunion. b) Die Hand- kommunion.	
	C. Mitfeier und elektronische Medien. a) Wichtige Unterscheidungen. b) Mit- telbare Teilnahme.	
742	Anlaß, Häufigkeit, Zeitansatz	503
	A. Zur Fragestellung.	
	B. Zur Geschichte der Meßhäufigkeit. a) Historische Entwicklungslinien. b) Zur heutigen Situation.	
	C. Liturgietheologische Überlegungen. a) Kriterien für die rechte Häufigkeit. b) Schlußfolgerungen.	
	D. Zum Zeitansatz der Meßfeier. a) In der Alten Kirche. b) Im Mittelalter. c) In der Neuzeit. d) Chancen und Probleme.	
75	DIE EINE EUCHARISTIE IN KATHOLISCHER VIELFALT	515
751	Liturgiehistorische und liturgietheologische Überlegungen	515
	A. Einleitende und terminologische Bemerkungen. a) Historischer Wandel und seine Deutung. b) Zur Terminologie.	
	B. Tradition und Anpassung. a) Geschichtlicher Rückblick. b) Liturgietheologi- sche Überlegungen.	
	C. Ordnung und Freiheit. a) Stiftung, Tradition, Einheit als Ordnungsprinzi- pien. b) Stiftung und Tradition als Garanten und Zeugen der Freiheit. c) Das Recht im Dienst von Ordnung und Freiheit. d) Die Methodenfrage: ge- schichtliche und/oder strukturelle Betrachtung?	
752	Von der römischen Messe zur Eucharistiefeyer der Teilkirchen	534
	A. Teilkirchliche römisch-katholische Meßordnungen. a) Phänotypische Viel- falt. b) Strukturelle Verschiedenheit.	
	B. Weitere Entwicklungen und Zukunftsperspektiven. a) Die Sprache. b) Texte. c) Die Struktur. d) Der Meßordo.	
76	MIT DER EUCHARISTIE VERBUNDENE FEIERN	548
761	Kommunionsspendung außerhalb der Messe	549
	A. Haus-, Kranken- und Sterbekommunion. a) Die Hauskommunion. b) Die Kranken- und Sterbekommunion.	
	B. Die Kommunionfeier am Karfreitag. a) Zur Geschichte. b) Heutige Ordnung.	

	C. Kommunionsspendung außerhalb der Messe. a) Zur Geschichte. b) Heutige Ordnung.	
	D. Sonntäglicher Gemeindegottesdienst ohne Priester. a) Geschichte und heutige Praxis. b) Liturgiepastorale und liturgietheologische Aspekte.	
762	Die Feier der Erstkommunion	560
	A. Zur Geschichte der Erstkommunionfeier. a) Die Vorgeschichte. b) Entstehen und Entwicklung der gemeinsamen Feier.	
	B. Zur heutigen Praxis.	
763	Die Primizfeier	565
	A. Liturgische Elemente.	
	B. Brauchtum im Umfeld der Primizfeier. a) Vorbereitungen. b) Am Vorabend. c) Am Primiztag.	
	C. Pastoralliturgische Fragen.	
764	Agapefeier und Eucharistie	573
	A. Agapefeiern in der Alten Kirche. a) Begriff und Forschungsstand. b) Zur Geschichte.	
	B. Heutige Fragestellungen und Versuche. a) Anknüpfungspunkte. b) Zwei Grundtypen: Agapefeier, Tischeucharistie in Verbindung mit einem Mahl.	
8	AUFBEWAHRUNG UND VEREHRUNG DER EUCHARISTIE	580
81	FORMEN UND GRÜNDE DER AUFBEWAHRUNG	581
811	Geschichtliche Entwicklung	582
	A. In der Alten Kirche. a) Aufbewahrung des Brotes. b) Aufbewahrung des Weines. c) Art der Aufbewahrung. d) Gründe für die Aufbewahrung.	
	B. Vom Mittelalter bis in die Neuzeit. a) Formen der Aufbewahrung. b) Gründe für die Aufbewahrung.	
812	Heutige Ordnung	585
	A. Gründe für die Aufbewahrung. a) Krankenkommunion, Viaticum. b) Kommunionsspendung außerhalb der Messe. c) Verehrung der Eucharistie.	
	B. Art der Aufbewahrung. a) Änderungen nach dem Vaticanum II. b) Anliegen der Neuordnung. c) Das Tabernakel.	
82	FORMEN DER VEREHRUNG	588
821	Formen der Verehrung außerhalb der Messe	589
	A. Öffentliche Formen. a) Eucharistische Prozessionen. b) Aussetzung, Sakramentsandachten, eucharistischer Segen. c) Eucharistische Kongresse. d) Die gegenwärtige Ordnung.	
	B. Private Formen. a) Zur Geschichte. b) Einzelne Formen.	
822	Kritische Würdigung	597
	A. Eine römisch-katholische Sondertradition.	
	B. Auf dem Weg zu einer Neuorientierung.	